



Rede

des Herrn Staatsministers

Prof. Dr. Bausback

beim

Geburtstagsempfang

von Herrn StM a. D. Dr. Manfred Weiß

am 26. Januar 2014

in Roth

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

"Da streiten sich um elf der Minister und der Staatssekretär um den **einzig**en Brief, der gekommen ist."

Das sagte Franz Josef Strauß einmal über das bayerische Justizministerium. Und als **Du**, lieber Manfred, zu Beginn Deiner Amtszeit mit dem Zitat konfrontiert wurdest, hast Du gewohnt **entspannt** reagiert.

Ich zitiere: „Strauß war nie Justizminister. Außerdem **gibt es** in dem Ressort gar keinen Staatssekretär mehr. Da könnte es allenfalls einen Streit mit dem **Amtschef** geben - und den würde **ich** gewinnen.“

Deinen **Humor** und Deine **entspannte Art** hast Du Dir in Deiner eindrucksvollen politischen Laufbahn stets **bewahrt** - und das war sicher einer der Gründe, warum Du so **beliebt** warst und bist.

In Deinem Heimatstimmkreis **Roth**;

bei den Kolleginnen und Kollegen im **Landtag**;

innerhalb der **Justizfamilie** und

insbesondere natürlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **Ministerium**; im Münchner **Justizpalast** ist Dein Name noch immer so **präsent**, dass man gar nicht **glauben** kann, dass Deine Amtszeit schon **über 10 Jahre** zurückliegen soll.

Und sogar die Herzen der **Journalisten** hast Du gewonnen! So hieß es in einem Artikel vom 15. Oktober 2003: „Größere Fehler muss sich Weiß **nicht** vorwerfen.“ So ein Lob erhält seitens der Presse nicht **jeder** Minister!

Mein Vorredner hat es schon so treffend gesagt: Du bist immer ein **volksnaher Politiker** geblieben. Ein **Beispiel** für Deinen angenehm lockeren Stil hast Du gleich direkt nach Deinem Amtsantritt als Justizminister gegeben. Da hast Du der Presse von Deiner **Abendgestaltung** nach dem langen, anstrengenden ersten Arbeitstag berichtet, und zwar wie folgt:

„Ich hab mir Jeans und Lederjacke angezogen und bin in den **Biergarten** gegangen.“

Spätestens in dem Moment bist Du den **Oberbayern** genauso sympathisch gewesen wie den **Franken!**

Deinen **Amtsantritt** als Justizminister hast Du - sicherlich nicht nur wegen dieses Biergartenbesuchs - oft als den **schönsten Moment** Deiner politischen Laufbahn bezeichnet.

Trotzdem bist Du **bodenständig** geblieben, wie man Dich immer kannte, und hast von Anfang an erklärt: „Ich muss nicht etwas **anders** machen, bloß um nachzuweisen, dass es einen **neuen Justizminister** gibt.“

Aber **nicht nur** wegen Deiner Umgänglichkeit, Bodenständigkeit und Menschlichkeit bist Du für so viele ein **Vorbild**. Ich kann mich da meinem Vorredner nur **anschließen**:

Dein **politisches Gespür**, Deine **zupackende Art**, Deine **Zielstrebigkeit**, **Geradlinigkeit** und **Zuverlässigkeit** - diese Eigenschaften haben Dein Wirken stets geprägt.

Lieber Manfred,

Du hast **selbst** einmal in einer Rede Karl Valentins Kommentar zum 60. Geburtstag zitiert: "Du brauchst Dir nichts **einbilden**, dass Du jetzt **60** bist. Das sind vor Dir auch schon **andere** geworden." Wie man Valentins Humor kennt, hätte er zum **70.** wohl auch keine wärmeren Worte gefunden.

Aber wie Du damals in Deiner Rede schon so **treffend** gesagt hast: Nicht auf das erreichte **Alter** kommt es an, sondern darauf, wie man die Zeit bis dahin verbracht hat; was man **geschaffen** und **geschafft** hat. Und **darauf** kannst Du sehr wohl stolz sein!

Lieber Manfred, auch ich möchte Dir von Herzen für alles danken, was Du für die bayerische **Justiz** und insgesamt für den **Freistaat** geleistet hast - und auch ich hoffe, dass wir weiterhin auf Dich und Deine Erfahrung zählen können!

Ich wünsche Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute!